

# Berufsprüfung Technische Kaufleute / 2020

## Finanzwirtschaft

Antworten und Markierungen auf diesen Blättern werden **nicht** bewertet.

Verwenden Sie für Ihre Antworten **ausschliesslich** die dafür vorgesehenen Lösungsblätter.

Dieser Prüfungsteil ...

umfasst **25 Aufgaben**, davon sind:

- 17 geschlossene Wissensfragen
- 5 offene Wissensfragen
- 3 Mini-Case-Aufgaben

sieht eine **Prüfungsdauer von 90 Minuten** vor,  
**die frei eingeteilt werden können.**

Vorgesehen sind:

- ca. 30 Minuten für die geschlossenen Wissensfragen
- ca. 30 Minuten für die offenen Wissensfragen
- ca. 30 Minuten für die Mini-Case-Aufgaben

ermöglicht eine **Punktzahl von 100**, die sich aufteilt in:

- 2 Punkte pro geschlossene Wissensfrage
- 6 Punkte pro offene Wissensfrage
- 12 Punkte pro Mini-Case-Aufgabe

# Teil 1: Geschlossene Wissensfragen

## Single-Choice-Aufgaben

**Hinweis:** Es ist nur 1 Antwort richtig.

---

### 1.1. Auswirkung finanzieller Vorgänge auf zentrale Kennzahlen

---

#### **Ausgangslage**

Der Alleinaktionär reduziert sein Aktienkapital von CHF 2 Mio. auf CHF 1.5 Mio. Er lässt die CHF 0.5 Mio. aber weiterhin als langfristiges Fremdkapital in der Firma stehen.

#### **Aufgabe**

Welche Auswirkung hat diese Massnahme auf die Eigenkapitalquote?

#### **Antwortmöglichkeiten**

- A) Die Eigenkapitalquote erhöht sich.
- B) Die Eigenkapitalquote bleibt gleich.
- C) Die Eigenkapitalquote reduziert sich.
- D) Die Eigenkapitalquote verdoppelt sich.

---

### 1.2. Beurteilung Liquiditätskennzahlen

---

#### **Ausgangslage**

Ihr Arbeitgeber versucht, einen Mitbewerber zu übernehmen. Er konnte die Jahresrechnungen von 4 Mitbewerbern in Erfahrung bringen und übergibt Ihnen diese zur Analyse.

#### **Aufgabe**

Welches der 4 Unternehmen (A bis D) zeigt mehrheitlich die besten Liquiditätskennzahlen auf?

#### **Antwortmöglichkeiten**

Unternehmen A)	Cash Ratio	50 %
	Quick Ratio	66 %
	Current Ratio	110 %
Unternehmen B)	Cash Ratio	50 %
	Quick Ratio	100 %
	Current Ratio	110 %
Unternehmen C)	Cash Ratio	50 %
	Quick Ratio	75 %
	Current Ratio	150 %
Unternehmen D)	Cash Ratio	70 %
	Quick Ratio	100 %
	Current Ratio	150 %

---

### 1.3. Unethisches Verhalten im Zusammenhang mit Lieferanten

---

#### **Ausgangslage**

Sie suchen einen neuen Hauptlieferanten für Ihr Unternehmen und möchten die bestmöglichen Konditionen aushandeln.

#### **Aufgabe**

Welche der folgenden Situationen ist ethisch am ehesten vertretbar?

#### **Antwortmöglichkeiten**

- A) Sie laden alle möglichen Lieferanten vor Vertragsabschluss zusammen mit deren Ehepartnern auf ein Wochenende in ein nobles Wellnesshotel ein.
- B) Sie nennen allen Lieferanten jeweils die Höhe des Angebotes der Konkurrenten.
- C) Sie wählen denjenigen Lieferanten, der sich schriftlich an Ihren Verhaltenskodex hält.
- D) Sie wählen jenen Lieferanten, der die interessantesten Rückvergütungen gibt.

---

### 1.4. Jahresabschluss

---

#### **Ausgangslage**

Sie prüfen die Jahresrechnung Ihres Unternehmens vor deren Publikation.

#### **Aufgabe**

Welcher der nachfolgenden Geschäftsfälle oder Sachverhalte muss im Anhang der Jahresrechnung publiziert werden?

#### **Antwortmöglichkeiten**

- A) 90% der Forderungen waren seit über 120 Tagen überfällig.
- B) Rückzahlung einer Hypothek
- C) Das Unternehmen ging im letzten Herbst eine Bürgschaft zugunsten eines Geschäftspartners ein.
- D) Anzahl Lernende

---

### 1.5. Mittelflussrechnung

---

#### **Ausgangslage**

Im Geschäftsbericht soll eine Mittelflussrechnung publiziert werden.

#### **Aufgabe**

Welche der nachfolgenden Positionen gehört **nicht** in die Mittelflussrechnung?

#### **Antwortmöglichkeiten**

- A) Mittelfluss aus Investitionstätigkeit
- B) Veränderung der flüssigen Mittel oder des Fonds
- C) Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit
- D) Bestand des Anlagevermögens

---

## 1.6. Kalkulation

---

### **Ausgangslage**

Ihren selbst entwickelten Röstiautomaten bieten Sie im Internetshop und in Ihrem Schaufenster mit CHF 4'000.– je Stück an. Durchschnittlich müssen Sie wegen verschiedener Verkaufsförderungsmassnahmen auf jedem Stück einen Rabatt von CHF 200.– inkl. MWSt gewähren.

### **Aufgabe**

Wie hoch dürfen Ihre Selbstkosten maximal sein, wenn Sie einen Gewinn von CHF 800.– auf jedem Automaten erzielen wollen?

**Antwortmöglichkeiten** (die Zahlen sind auf den nächsten Franken gerundet)

- A) CHF 3'000
- B) CHF 3'386
- C) CHF 2'728
- D) CHF 3'114

---

## 1.7. Projektcontrolling

---

### **Ausgangslage**

Sie sind Leiter eines Projektes und möchten dieses auch entsprechend überwachen.

### **Aufgabe**

Welche der nachfolgenden Antwortmöglichkeiten ist für die Überwachung des Projektfortschrittes **geeignet**?

### **Antwortmöglichkeiten**

- A) Schätzung des Projektfortschrittes
- B) Vergleich der effektiv geleisteten Stunden und der angefallenen Kosten mit den geplanten
- C) Ausschliessliche Berücksichtigung der billigsten Lieferanten und Leistungserbringer
- D) Laufende Überwachung der Finanzierung der geplanten Kosten

---

## 1.8. Produktionsplan

---

### **Ausgangslage**

Für die Produktion Ihres Röstiautomaten haben Sie im nächsten Jahr eine freie Kapazität von 1900 Stunden zur Verfügung. Dies reicht für die Produktion von 95 Automaten. Eine Fertigungsstunde kostet CHF 65.–, zuzüglich Fertigungsgemeinkosten von 20%. Für die Herstellung eines Automaten fallen Materialkosten von CHF 650.– an.

### **Aufgabe**

Kalkulieren Sie die gesamten **Fertigungskosten** des nächsten Jahres für die Produktion der Röstiautomaten.

### **Antwortmöglichkeiten**

- A) CHF 148'850.00
- B) CHF 148'200.00
- C) CHF 209'950.00
- D) CHF 226'116.15

---

## 1.9. Kundenrechnung

---

### **Ausgangslage**

Sie verkaufen einen Röstiautomaten für CHF 4'000.– (inkl. MwSt) gegen Rechnung an einen Kunden. Dieser hat von der letzten Lieferung noch eine offene Gutschrift über CHF 500.–. Damals wurde vereinbart, die Gutschrift mit der nächsten Rechnung zu verrechnen.

### **Aufgabe**

Wie hoch ist der Umsatz aus dem Verkauf dieses Röstiautomaten?

### **Antwortmöglichkeiten** (die Zahlen sind auf den nächsten Franken gerundet)

- A) CHF 3'500
- B) CHF 3'714
- C) CHF 3'250
- D) CHF 4'000

# Multiple-Choice-Aufgaben

**Hinweis:** Es können 2, 3 oder 4 Antworten korrekt sein.

---

## 1.10. Controlling führen

---

### Ausgangslage

Ihr Team wünscht an der nächsten Monatsbesprechung eine kurze Information darüber, was Liquidität ist und wovon sie abhängig ist.

### Aufgabe

Bestimmen Sie von den folgenden Antwortmöglichkeiten diejenigen, welche unmittelbar Einfluss auf die Liquidität 1 (Cash Ratio) haben.

### Antwortmöglichkeiten

- A) Die Aktionärin erhöht das Aktienkapital durch Reduktion seines langfristigen Darlehens.
- B) Ein Kunde verlangt einen Zahlungsaufschub um 180 Tage auf der offenen Rechnung.
- C) Sie zahlen alle offenen Lieferantenrechnungen.
- D) Infolge höherer Einkaufsmengen im ersten Semester 2020 erhöht Ihr Hauptlieferant rückwirkend ab Anfang Jahr sofort den Rabatt und zahlt ihn aus.

---

## 1.11. Kreditoren überprüfen

---

### Ausgangslage

Sie arbeiten im Innendienst des Produktionsunternehmens, das unter anderem den Röstiautomaten herstellt. Während ca. 10 Tagen dürfen Sie die Person vertreten, die in der Regel die Lieferantenrechnungen verbucht. Auf Ihrem Pult finden Sie nun verschiedene Rechnungen zum Prüfen und Verbuchen.

### Aufgabe

Welche der nachfolgenden Aussagen sind **korrekt**?

### Antwortmöglichkeiten

- A) Bei Rechnungen mit Zahlungsfrist «innert 10 Tagen netto» können immer 2 % Skonto abgezogen werden.
- B) Rechnungen werden mehrheitlich auf ein Aufwandkonto kontiert.
- C) Auf einer Lieferantenrechnung fehlt die MWSt-Nummer. Der Betrag der MWSt und ein gültiger Steuersatz sind aber aufgeführt. Sie sind sich nun nicht sicher, ob bei dieser Rechnung die Vorsteuer zurückgefordert werden darf.  
Sie warten deshalb mit der Erfassung und wollen sie erst mit der vertretenen Person besprechen. Die Rechnung ist erst nach deren Rückkehr fällig.
- D) Ein Lieferant vergass im letzten Jahr, eine Rechnung für seine Leistungen zu stellen. Er stellt sie nun im August 2020, datierte sie aber auf den 31.12.2019 mit sofortiger Fälligkeit.  
Sie erfassen diese Rechnung mit heutigem Datum und buchen sie auf das normale Aufwandkonto.  
Eine Kopie dieser Rechnung behalten Sie zurück und wollen sie zur Sicherheit mit der vertretenen Person nach deren Rückkehr besprechen.

---

## 1.12. Grundkenntnisse Betriebsbuchhaltung

---

### **Ausgangslage**

Sie überprüfen einen Betriebsabrechnungsbogen BAB und stellen fest, dass unterschiedliche Begriffe verwendet werden.

### **Aufgabe**

Welche der nachfolgenden Begriffe gehören in einen BAB?

### **Antwortmöglichkeiten**

- A) Sachliche Abgrenzungen
- B) Unter-/Überdeckung
- C) Steuerrückstellung
- D) Kosten

---

## 1.13. Methoden der Investitionsrechnung

---

### **Ausgangslage**

Sie sollen anhand einer dynamischen Methode die Investition einer Maschine überprüfen.

### **Aufgabe**

Welche der nachfolgenden Methoden gehören zu den dynamischen Methoden?

### **Antwortmöglichkeiten**

- A) Amortisations- oder Payback-Rechnung
- B) Kostenvergleichsrechnung
- C) Dynamische Payback-Rechnung
- D) Interne Renditemethode oder Methode mit internem Zinsfuß

## Reihenfolge-Aufgaben

---

### 1.14. Mahnwesen

---

#### **Ausgangslage**

Sie sind im Betreibungs- und Inkassocenter der Malinia AG tätig und müssen wöchentlich die ausstehenden Rechnungen neu beurteilen.

#### **Aufgabe**

Ordnen Sie die nachfolgenden Schritte in die richtige Reihenfolge durch fortlaufende Nummerierung von 1 (= erster Schritt) bis 4 (= letzter Schritt).

#### **Antwortmöglichkeiten**

- A) Die Betreuung wurde angedroht.
- B) Das Fortsetzungsbegehren wurde gestellt.
- C) Die Betreuung ist eingeleitet.
- D) Die Zahlungserinnerung ist verschickt.

---

## 1.15. Controlling

---

### **Ausgangslage**

Controlling bedeutet «steuern oder regeln» und bezieht sich in der Betriebswirtschaftslehre auf einen Regelkreislauf.

### **Aufgabe**

Ordnen Sie die nachfolgenden Schritte in die richtige Reihenfolge durch fortlaufende Nummerierung von 1 (= erster Schritt) bis 4 (= letzter Schritt).

### **Antwortmöglichkeiten**

- A) Korrekturmassnahmen
- B) Abweichungsanalyse Ist zu Plan
- C) Planung
- D) Umsetzung der Planung

## Zuordnungs-Aufgaben

---

## 1.16. Finanzplanung und -budgetierung

---

### **Ausgangslage**

Sie unterstützen den Controller Ihres Unternehmens bei der Zusammenstellung der verschiedenen Abteilungsbudgets zu einem Gesamtbudget. Sie sortieren seine verschiedenen detaillierten Kalkulationen und müssen diese den entsprechenden Abteilungsverantwortlichen zuordnen.

### **Aufgabe**

Ordnen Sie den Kalkulationen A bis D die entsprechenden Antwortmöglichkeiten 1 bis 4 des Gesamtbudgets zu. Jede Antwortmöglichkeit kann nur einmal zugeordnet werden.

### **Antworten (Kalkulationen)**

- A) Detaillierte Absatz- und Preisplanung je Artikel und Kundengruppen
- B) Kalkulation der gesamten Personalkosten mit Teuerung und Arbeitszeitplanung
- C) Detaillierte Berechnungen der Auslastung von einzelnen Produktionsanlagen
- D) Berechnungen der Kapitalkosten

### **Antwortmöglichkeiten**

- 1. Produktion
- 2. Vertrieb
- 3. Administration
- 4. Finanzen



---

## 1.17. Geschäftsfälle

---

### **Ausgangslage**

Sie führen sich verschiedene tägliche Geschäftsfälle in Ihrem Unternehmen vor Augen und überlegen sich die verschiedenen finanziellen Auswirkungen.

### **Aufgabe**

Weisen Sie den folgenden Geschäftsfällen A bis D die entsprechenden Antwortmöglichkeiten 1 bis 4 zu. Jede Antwortmöglichkeit kann nur einmal zugeordnet werden.

### **Antworten (Geschäftsfälle)**

- A) Die Lieferungen werden monatlich an alle Kunden fakturiert.
- B) Am 25. erfolgen jeweils die Lohnzahlungen.
- C) Die Bank kündigt die seit über 5 Jahren nicht mehr benötigte Limite.
- D) Eine Produktionsanlage wird abgeschrieben.

### **Antwortmöglichkeiten**

1. Keine Auswirkung auf Bilanz und Erfolgsrechnung
2. Das Anlagevermögen nimmt ab.
3. Das Umlaufvermögen wird tiefer.
4. Die Liquidität 2 wird erhöht.

## Teil 2: Offene Wissensfragen

---

### 2.1. Mittelflussrechnung

---

#### Ausgangslage

Sie unterstützen Ihren Lernenden beim Studium der Mittelflussrechnung und bei der Vorbereitung auf seine Abschlussprüfung.

#### Aufgaben

- A) Benennen Sie die **3** Bestandteile der Mittelflussrechnung.
- B) Wie kann der Cashflow auf vereinfachte, indirekte Art berechnet werden?

---

### 2.2. Bilanz und Erfolgsrechnung

---

#### Ausgangslage

Sie analysieren die Jahresrechnung Ihrer Arbeitgeberin. Das Eigenkapital vor Gewinnverbuchung setzt sich wie folgt zusammen:

In CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktienkapital	1'000'000	1'000'000
Reserven	300'000	300'000
Gewinnvortrag	120'000	80'000
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'420'000</b>	<b>1'380'000</b>
Jahresgewinn	160'000	150'000

Die Generalversammlung beschloss im letzten Jahr, für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende auszuzahlen.

#### Aufgaben

- A) Beschreiben Sie **3** grundlegende Unterschiede zwischen Bilanz und Erfolgsrechnung.
- B) Berechnen Sie die Höhe der beschlossenen Dividende.

---

### 2.3. Kalkulation und Kontierung

---

#### **Ausgangslage**

Die Baumeister AG benötigt für einen Kundenauftrag 1 Stück eines speziellen Stahlträgers. In der Kalkulation des Kundenauftrages hatten Sie mit CHF 900.– exkl. MWSt gerechnet.

Sie finden nun im Internet einen Lieferanten für genau diesen Stahlträger. Ein Stück kostet CHF 800.– inkl. 7.7% MWSt. Auf diesem Preis wird ein Internetrabatt von 8% gewährt. Bei Bezahlung mittels TWINT werden auf dem Nettobetrag zusätzliche 2% Skonto gewährt. Sie bestellen einen Stahlträger zu diesen Bedingungen.

Ihr Buchhalter bezahlt den Betrag mit Ihnen zusammen mittels TWINT. Sie müssen ihm aber noch die Kontierung für diesen Einkauf angeben. Zur Auswahl stehen die folgenden Konten:

- Konto-Nr. 4000 Materialaufwand
- Konto-Nr. 4200 Handelswarenaufwand
- Konto-Nr. 4600 Hilfs- und Verbrauchsmaterial

#### **Aufgaben**

- A) Berechnen Sie den Bruttogewinn in Franken auf diesem Stahlträger.
- B) Auf welches der drei oben genannten Konti soll der Kauf des Stahlträgers kontiert werden?

---

### 2.4. Verbesserungsmassnahmen Lagerdauer

---

#### **Ausgangslage**

Gemäss der letzten Jahresrechnung betrug der Wert der Warenvorräte CHF 250'000.– und der Warenaufwand CHF 1'800'000.–.

Ein Jahr früher betrug der Wert der Warenvorräte CHF 200'000.–.

#### **Aufgaben**

- A) Wie lange lag die Ware durchschnittlich an Lager?
- B) Nennen Sie 2 Massnahmen, mit denen Sie die Lagerdauer reduzieren können.

## 2.5. Kostenrechnung

### Ausgangslage

Sie erhalten den folgenden Ausschnitt aus der Betriebsabrechnung Ihrer Arbeitgeberin:

Bezeichnung	Vorkostenstelle Gebäude	Hauptkostenstellen			Kostenträger		
		Lager	Produktion	Verwaltung & Vertrieb	A	B	Total
Einzelmaterial					1'600	2'200	3'800
Einzellöhne					2'800	4'600	7'400
Übriger Betriebsaufwand	200	400	1'500	754			
Abschreibungen	350	100	200	50	–	–	–
<b>Total 1</b>	<b>550</b>	<b>500</b>	<b>1'700</b>	<b>804</b>	<b>4'400</b>	<b>6'800</b>	<b>11'200</b>
Umlage Vorkostenstelle					–	–	–
<b>Total 2</b>					<b>4'400</b>	<b>6'800</b>	<b>11'200</b>
Verrechnung Lager					328	452	780
Verrechnung Produktion					708	1'162	1'870
<b>Total 3</b>		<b>- 5</b>	<b>13</b>		<b>5'436</b>	<b>8'414</b>	<b>13'850</b>
Umlage V&V					355	550	905
<b>Total 4</b>				<b>- 9</b>	<b>5'791</b>	<b>8'964</b>	<b>14'755</b>

Das Gebäude wird von den Hauptkostenstellen wie folgt genutzt:

- Lager 1200 m<sup>2</sup>
- Produktion 800 m<sup>2</sup>
- Verwaltung & Vertrieb 200 m<sup>2</sup>

### Aufgaben

- Verteilen Sie die Kosten der Vorkostenstelle Gebäude auf die Hauptkostenstellen (grau markierter Bereich). Berücksichtigen Sie dabei, dass die Büros von Verwaltung & Vertrieb doppelt so stark belastet werden.
- Berechnen Sie den Zuschlag für die Verwaltungs- & Vertriebsgemeinkosten.

## Teil 3: Mini Cases

---

### 3.1. Investitionsentscheid anhand Nutzschwelle

---

#### **Ausgangslage**

Die Gesellschaft, bei der Sie arbeiten, wurde in der Region gegründet und ist dort zu einem mittleren Unternehmen herangewachsen. In seinem Leitbild hat es deklariert, dass es in der Region ein wichtiger Arbeitgeber sein will.

Bis anhin hatten Sie verschiedene Bauteile für ein Fertigprodukt selbst hergestellt. Die entsprechenden Maschinen müssen in den nächsten Jahren jedoch ersetzt werden. Sie überlegen sich nun, ob es Sinn machen würde, diese Bauteile allenfalls einzukaufen und nur noch die Endmontage selbst zu machen.

Ihr jährlicher Bedarf dieser Bauteile beträgt ca. 500'000 Stück, Tendenz sinkend.

Für die Eigenherstellung fallen jährliche Fixkosten von CHF 250'000.– an.

Die variablen Kosten für 1000 Stück sind folgende:

- Material CHF 1'000.–
- Fertigungslohn CHF 450.–

Sie könnten diese Teile in Vietnam für umgerechnet CHF 2'000.– pro 1000 Stück beziehen. In diesem Fall müssten Sie nicht in neue Maschinen investieren. Die fixen Kosten würden deshalb nicht mehr anfallen.

#### **Aufgaben**

- A) Berechnen Sie die Kosten für 500'000 Stück bei Eigenherstellung und bei Fremdbezug.
- B) Bei welcher Menge liegt die Nutzschwelle zwischen Eigenfertigung und Fremdbezug?
- C) Nennen Sie unabhängig von Ihren Berechnungen **2** Kriterien, die Sie in Betracht ziehen, bevor Sie Ihren Vorschlag zum Entscheid in die Geschäftsleitung einbringen.

---

## 3.2. Kalkulation mit Deckungsbeiträgen

---

### Ausgangslage

Die Spanabheb AG stellt mit ihrem CNC-Maschinenpark zwei spezielle Produkte für die Beschriftung von Gebäuden her. Sie produziert diese Produkte nur auf Bestellung.

Das Produkt A ist ein von Luigi Colani designtes Objekt für den Eingangsbereich in Gebäuden. Die Herstellung benötigt Material für CHF 630.– je Stück. Die Herstellung dauert 3 Stunden. Das Produkt A kann für CHF 1'500.– verkauft werden.

Das Produkt B ist eine besondere Tafel mit Materialkosten von CHF 270.– je Stück. Die Herstellung dauert 2.5 Stunden. Dieses Produkt B kann für CHF 1'000.– verkauft werden.

Die Maschinenstunde für die Herstellung kostet einheitlich CHF 200.–.

### Aufgaben

- A) Der Kunde Müller möchte ein Bauprovisorium entweder mit dem Produkt A oder dem Produkt B beschriften. Ihm ist egal, welches Produkt verwendet wird. Ihr Maschinenpark ist nicht ausgelastet.

Zu welchem Produkt raten Sie dem Kunden Müller, wenn Sie nur den Deckungsbeitrag je Stück in Betracht ziehen?

Begründen Sie Ihre Antwort anhand von Berechnungen.

- B) Für den Kunden Hugentobler sollten Sie kurzfristig innerhalb von zwei Tagen möglichst viele Produkte, egal ob A oder B liefern. Ihr Maschinenpark ist in der Zwischenzeit jedoch knapp an der Kapazitätsgrenze ausgelastet. Sie können diesen Auftrag aber noch produzieren.

Zu welchem Produkt raten Sie dem Kunden Hugentobler, wenn Sie einen möglichst hohen Deckungsbeitrag in Franken auf diesem Auftrag erwirtschaften wollen?

Begründen Sie Ihre Antwort anhand von Berechnungen.

---

### 3.3. Renditeüberlegungen

---

#### Ausgangslage

Bei der Zukunfts AG sind Investitionen in der Höhe CHF 500'000.– geplant. Zur Finanzierung stehen der Gesellschaft zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Erhöhung Aktienkapital
2. Aufnahme eines langfristigen Darlehens mit 4% Zinsen

Vor der Investition weist die Bilanz die folgende vereinfachte Struktur auf (Zahlen in CHF):

Aktiven		Passiven	
Umlaufvermögen	1'500'000	Fremdkapital kurzfristig	500'000
Anlagevermögen	500'000	Fremdkapital langfristig	500'000
		Eigenkapital	1'000'000
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'000'000</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>2'000'000</b>

Die Gesamtkapitalrendite beträgt 12%. Es wird auch zukünftig mit dieser Rendite geplant.

Das kurzfristige Fremdkapital muss nicht verzinst werden. Das langfristige Fremdkapital besteht aus einem Darlehen, das noch 5 Jahre läuft und mit 5% verzinst wird.

#### Aufgaben

- A) Wie hoch ist der Gewinn vor Zinsen, bevor die Investition getätigt wird?
- B) Berechnen Sie den Reingewinn, bevor die Investition getätigt wird.
- C) Welche der beiden Finanzierungsmöglichkeiten würden Sie wählen?  
Begründen Sie Ihre Wahl anhand von Berechnungen.